



## Die Feier der Taufe

Materialheft zur  
Vorbereitung

**Liebe Eltern,**

wir freuen uns mit Ihnen über Ihr Kind und Ihren Wunsch, es taufen zu lassen. Durch die Taufe gehört Ihr Kind zur Gemeinschaft aller Christen und wird Mitglied in unserer Pfarrgemeinde. Gerne sind wir bereit, Ihnen tatkräftig zur Seite zu stehen, wenn Fragen und Probleme auftauchen. Bitte scheuen Sie sich nicht, unsere angebotene Hilfe in Anspruch zu nehmen.

### **Wozu dieses Heft?**

Sie haben sich überlegt, Ihr Kind taufen zu lassen. Wir möchten Sie gerne auf diesem Weg zur Taufe begleiten. Dieses Heft will eine Hilfe sein, Ihren Taufgottesdienst nach ihren Vorstellungen Mitgestaltung zu können.

Wir bitten Sie auch, einen Taufspruch für Ihr Kind auszuwählen, der dann in der Tauf- und Patenurkunde eingetragen wird. Bitte melden Sie den Taufspruch bis spätestens eine Woche vor der Taufe im Pfarrbüro.

Im Gespräch mit dem Taufspender haben Sie die Möglichkeit, Ihre Ideen bezüglich des Taufgottesdienstes zu besprechen.

Wir freuen uns schon heute auf den Tag der Taufe Ihres Kindes.

**Ihre Pfarrei St. Andreas, Lampertheim**

## Die Taufe – Das Sakrament des Lebens

*Ein Kind kommt zur Welt.*

Eine Lebensgeschichte beginnt. Wünsche und Hoffnungen stehen am Beginn dieses Lebens, von dem wir nicht wissen, was es bringen wird. Wenn die Mutter das Kind an die Brust legt, wenn der Vater es auf den Arm nimmt, so zeigen die Eltern schon in den ersten Lebensstunden, dass sie sich das Leben des Kindes zu ihrem Anliegen machen. So getragen und geborgen kann dieses Kind wachsen.

*Ein Kind wird getauft.*

Wasser ist das Symbol des Lebens. Es reinigt. Das Kind wird hineingeboren in die „Erbengemeinschaft“ der Menschheit, ohne persönliche Schuld auch berührt von Versagen, Fehlern und Sünden der Menschen. In der Taufe wird es in einen erlösenden Lebenszusammenhang gestellt.

Dies wird in der Taufe mit den Worten ausgesprochen:

**N., ich taufe dich  
im Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.**

*...im Namen des Vaters:*

In der Liebe der Eltern erfährt das Kind Gott. Wie einem Vater, wie einer Mutter ist Gott das Leben des

Kindes ein Anliegen. Der Mensch ist sein Geschöpf, das ihm wichtig ist, das er liebt, das er begleitet, dem er eine Verheißung mit auf den Weg gibt. Ziel dieses Lebens ist nicht der Tod und das Sterben, sondern ewiges Leben und Auferstehung. Was angst und bang macht in dieser Welt – mit Gott kann es durchgetragen und überwunden werden.

*...und des Sohnes:*

Jesus Christus, der auferstandene Herr, hat seinen Jüngern den Auftrag zu taufen gegeben. Er lebte, litt und starb für die Menschen. Seine Auferstehung befreit zu neuem Leben. Wie alle Getauften ist das Kind eingeladen, in der Gemeinschaft mit Jesus Christus zu leben.

*...und des Heiligen Geistes:*

„Lebendigmacher“ wird er genannt. Feuer und Sturm sind seine Zeichen; ein Geist, der neues Leben schafft. So können wir Gott unseren Vater nennen und leben in einer neuen „Erbengemeinschaft“, in seiner Kirche als Söhne und Töchter. Der Geist Gottes will uns zusammenführen und stärken, ermutigen und den Weg zeigen.

*Ein Kind ist getauft.*

Es ist ein Kind Gottes, gesegnet und für andere ein Segen; gesalbt und ausgestattet mit unauslöschlicher Würde. Bei Gott und den Menschen hat es Namen und Ansehen und ist verbunden mit allen Christen. Im Geis-

te Jesu Christi soll es Kirche und Welt mitgestalten. Im Sakrament der Firmung wird dies später besiegelt.

## Taufsymbole

### **Das Wasser**

Wasser ist eines der Ursymbole des Menschen. Es schenkt Leben, es erhält Leben, aber es kann auch Zerstörung und Tod bringen. Wir bleiben angewiesen auf das Wasser, solange wir leben. Schon das ungeborene Kind liegt im Mutterleib eingehüllt von Fruchtwasser. Wenn in der Taufe das Kind mit Wasser übergossen wird, werden diese menschlichen Erfahrungen aufgegriffen: Wasser wird hier zum Zeichen für Leben und Tod. Bei den Taufen in den ersten Jahrhunderten tauchten deshalb die Menschen in Flüsse oder Seen, später in großen Taufbecken ganz unter, bevor sie zu einem „neuen Leben“ in Jesus Christus aufsteigen konnten.

In diesem Zusammenhang ist auch die Bedeutung des Wortes „Taufe“ zu verstehen. Taufen stammt - aus dem Mittelhochdeutschen - von dem Wort „tief“. Taufen heißt demnach übersetzt „tief machen“, also untertauchen. Man könnte auch sagen, die Taufe gibt dem Leben Tiefe, verankert es in Gott. Wenn Eltern ihr Kind zur Taufe bringen, dann bringen sie es zur Quelle des Lebens.

## **Die Salbung mit Chrisam**

Nach der Taufe salbt der Priester oder Diakon das getaufte Kind mit Chrisam, einer Mischung aus Olivenöl und Balsam. Balsam und Öle, das waren schon immer Mittel zur Pflege und Heilung. Sie dringen bis unter die Haut ein und entfalten dort ihre heilende Wirkkraft - nicht nur für den Körper („Balsam für die Seele“). Könige wurden einst durch die Salbung mit Chrisam in ihr Amt eingesetzt. Und im Alten Testament wurde die Salbung zu einem Zeichen des Segens und der Kraft Gottes. „Der Geist Gottes , des Herrn, ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt“ (Jes.61,1) heißt es im Buch des Propheten Jesaja. Und schließlich ist Jesus selbst der Christus, d.h., der Gesalbte. Die Salbung mit Chrisam weist darauf hin, dass das getaufte Kind nun zu Christus und zur Gemeinschaft der Christen gehört.

## **Das weiße Kleid – der weiße Taufschal**

Weiß ist die Farbe der Reinheit, des Neuen. In der Heiligen Schrift ist Weiß auch die Farbe Gottes. daher findet sich die Farbe Weiß auch in andern sakramentalen Feiern immer wieder, z. B. bei der Erstkommunion oder der Hochzeit. Durch das Anlegen des weißen Kleides wird ausgedrückt, dass das Kind durch die Taufe zu einem „neuen Menschen“ wird. Ursprünglich war mit der Taufe ein neuer Lebensabschnitt verbunden zu der Zeit, als in erster Linie erwachsene Menschen getauft

wurden. Dem eigenen Leben wurde die neue Wendung gegeben, das weiße Kleid machte dies auch nach außen hin deutlich.

## **Die Taufkerze**

Der Vater/ Die Mutter (der Pate/die Patin) entzündet die Taufkerze an der Osterkerze. Wenn wir eine Kerze in einem dunklen Zimmer anzünden, dann erstrahlt der Raum in einem warmen Licht. Licht und Wärme brauchen wir Menschen so notwendig zum Leben wie Wasser und Brot. In der Feier der Osternacht erstrahlt die Osterkerze als Zeichen des auferstandenen Herrn. Jesus Christus ist das neue Leben. Er ist das Licht für die Welt. Die Taufkerze zeigt an, dass Christus selbst in der Taufe zu dem Kind gekommen ist und es auf seinem langen Lebensweg begleiten will. Es ist ein schöner Brauch, die Taufkerze aufzubewahren. Wenn sie auch die Kerze bei der Erstkommunion ist, wird das zum Zeichen der Verbindung von Taufe und Altarsakrament. Schon bei mancher Trauung wurde eine Taufkerze als Brautkerze getragen.

Ihnen wird dieses Licht anvertraut, lassen Sie es immer wieder Ihrem Kind leuchten, dann, wenn Sie die Kerze z. B. am Geburtstag anstecken, dann wenn Sie Licht durch Ihr eigenes Vorbild, Ihren Glauben und Ihr Leben sind. Durch Ihre Mithilfe soll Ihr Kind als Kind des Lichtes leben.

## Taufsprüche (kleine Auswahl)

Kinder sind eine Gabe des Herrn, die Frucht des Leibes ist ein Geschenk. Psalm 127, 3

Von allen Seiten umgibst du mich, Herr, ich bin ganz in deiner Hand. Psalm 139, 3

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst mir. Jesaja 43, 1

Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände... Jesaja 49, 16

Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf. Matthäusevangelium 18, 4-5

Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich. Matthäusevangelium 19, 14

Du bist mein Sohn/meine Tochter, dir gilt meine Liebe, dich habe ich erwählt. Markusevangelium 1, 11

Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie. Markusevangelium 10, 16

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Johannesevangelium 14, 6

Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn. Römerbrief 8, 39



Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm. 1. Johannesbrief 4, 16

Jedes Kind bringt die Botschaft, dass Gott die Lust am Menschen noch nicht verloren hat. Rabindranath Tagore

Ich liebe die Kinder, sagt Gott, weil mein Bild in ihnen noch nicht getrübt ist. Michael Quoist

Ein Kind ist ein Buch, aus dem wir lesen und in das wir schreiben können. Peter Rosegger

Mit einer Kindheit voll Liebe kann man ein ganzes Leben lang aushalten. Jean Paul

Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was Du Dir vertraut gemacht hast. Antoine de Saint-Exupery

Wer einen Menschen liebt, setzt für immer seine Hoffnung auf ihn. Gabriel Marcel

Wir können die Kinder nach unserem Sinne nicht formen; so wie Gott sie uns gab, so muss man sie haben und lieben. Johann Wolfgang von Goethe

# Bibeltexte (Einheitsübersetzung)

## Aus dem Altes Testament

### **1. Psalm 23**

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher. Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

### **2. Psalm 128**

Wohl dem Mann, der den Herrn fürchtet und ehrt und der auf seinen Wegen geht! Was deine Hände erwarben, kannst du genießen; wohl dir, es wird dir gut ergehen. Wie ein fruchtbarer Weinstock ist deine Frau drinnen in deinem Haus. Wie junge Ölbäume sind deine Kinder rings um deinen Tisch. So wird der Mann gesegnet, der den Herrn fürchtet und ehrt. Es segne dich der Herr vom Zion her. Du sollst dein Leben lang das Glück Jerusalems schauen und die Kinder deiner Kinder sehn. Frieden über Israel!

### **3. Aus Psalm 139 (Ps 139, 1-3)**

Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. Von fern erkennst du meine Gedanken. Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; du bist vertraut mit all meinen Wegen.

### **4. Aus dem Buch Jesaja (Jes 43, 1-3a)**

Jetzt aber - so spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir. Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

### **5. Aus dem Buch Jesaja (Jes 49, 15-16)**

Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht. Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände, deine Mauern habe ich immer vor Augen.

## Aus dem Neues Testament

### **6. Aus dem Matthäusevangelium (Mt 5, 13-16)**

Jesus sagte: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

### **7. Aus dem Matthäusevangelium (Mt 18, 1-5)**

In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist im Himmelreich der Größte? Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen. Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.

### **8. Aus dem Matthäusevangelium (Mt 28, 18-20)**

Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum

geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

## **9. Aus dem Markusevangelium (Mk 1, 9-11)**

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

## **10. Aus dem Markusevangelium (Mk 10, 13-16)**

Da brachte man Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

## **11. Aus dem Lukasevangelium (Lk 13, 18-21)**

Jesus sagte: Wem ist das Reich Gottes ähnlich, womit soll ich es vergleichen? Es ist wie ein Senfkorn, das ein Mann in seinem Garten in die Erde steckte; es wuchs und wurde zu einem Baum und die Vögel des Himmels nisteten in seinen Zweigen. Außerdem sagte er: Womit soll ich das Reich Gottes vergleichen? Es ist wie der Sauerteig, den eine Frau unter einen großen Trog Mehl mischte, bis das Ganze durchsäuert war.

## **12. Aus dem Johannesevangelium (Joh 3, 16-17)**

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

## **13. Aus dem Johannesevangelium (Joh 7, 37b-39a)**

Jesus sagte: Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke, wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen. Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben.

## **14. Aus dem Johannesevangelium (Joh 14, 6-7)**

Jesus sagte zu Thomas: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.

## **15. Aus dem Römerbrief (Röm 8, 35.37-39)**

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

## **16. Aus dem Epheserbrief (Eph 1, 4-6.18)**

Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor Gott; er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen, zum Lob seiner herrlichen Gnade. Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn. Er erleuchte die Augen eures Herzens,

damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt.

### **17. Aus dem Epheserbrief (Eph 3, 16-19)**

Paulus spricht: Ich bitte Gott, den Vater, er möge euch aufgrund des Reichtums seiner Herrlichkeit schenken, dass ihr in eurem Innern durch seinen Geist an Kraft und Stärke zunehmt. Durch den Glauben wohne Christus in eurem Herzen. In der Liebe verwurzelt und auf sie gegründet, sollt ihr zusammen mit allen Heiligen dazu fähig sein, die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen und die Liebe Christi zu verstehen, die alle Erkenntnis übersteigt. So werdet ihr mehr und mehr von der ganzen Fülle Gottes erfüllt.

### **18. Aus dem 1. Johannesbrief (1Joh 4, 12-16)**

Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet. Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von seinem Geist gegeben. Wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als den Retter der Welt. Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er bleibt in Gott. Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.



## Fürbitten (als Vorlage oder Anregung)

**Herr Jesus Christus, du hast gesagt: Lasset die Kinder zu mir kommen, und hindert sie nicht daran. Wir bitten dich:**

Wir bitten für N.N., dass sie/er ein gutes Leben haben möge, mit Gesundheit und Freude, mit lieben Freunden, mit Händen, die ihr/ihm helfen, die stützen und schützen, die aufmerksam gereicht werden. Herr Jesus Christus – Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Wir bitten auch für N.N. und N.N. und für die Paten, dass sie N.N. ganz persönlichen Weg begleiten und unterstützen, dass sie ihr/ihm in den Glauben an Jesus Christus hinein leben helfen. Herr Jesus Christus – Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Wir bitten für alle die gestorben sind – [besonders für N.N.] - die in Gott Frieden, Vollendung und ewiges Leben haben, dass wir sie in unserem Herzen bewahren. Herr Jesus Christus – Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Wir bitten für die „Gemeinschaft der Heiligen“, für alle Getauften, dass sie Trennungen und Ängste überwinden und zu einer großen Gemeinschaft in Vielfalt werden, um so der Welt ein Zeichen der Einheit und des Friedens zu geben. Herr Jesus Christus – Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

**Herr Jesus Christus, du bist ein Freund der Kinder und der Kleinen. Sei du ihnen Freund und Begleiter auf ih-**

**ren Wegen, der du lebst in Ewigkeit. Amen.**

oder

**Herr Jesus Christus, du hast gesagt: Lasset die Kinder zu mir kommen, und hindert sie nicht daran, wir bitten dich:**

Für N.N. und alle Kinder, die am Anfang des Lebensweges stehen. dass sie gesund bleiben und sich gut entwickeln können. Herr Jesus Christus – Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Für alle Kinder, die ohne Liebe aufwachsen müssen, dass sie Menschen finden, die ihnen beistehen. Herr Jesus Christus – Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Für alle die Verantwortung haben in Kirche und Gesellschaft, dass sie sich einsetzen für gute Lebensbedingungen von allen Menschen. Herr Jesus Christus – Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Für die Eltern und Paten, dass sie die Entwicklung ihrer Kinder mit Liebe und Geduld begleiten können. Herr Jesus Christus – Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

**Herr Jesus Christus, du bist ein Freund der Kinder und der Kleinen. Sei du ihnen Freund und Begleiter auf ihren Wegen, der du lebst in Ewigkeit. Amen.**

oder

**Herr Jesus Christus, du hast gesagt: Lasset die Kinder zu mir kommen, und hindert sie nicht daran, wir bitten dich:**

Herr Jesus Christus, lass N.N. im Glauben und in der Liebe Gottes heranwachsen.

Herr Jesus Christus – Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Begleite die Entwicklung von N.N. zu einem fröhlichen, hilfsbereiten und offenen Menschen und behüte und beschütze ihn/sie in allen Gefahren. Herr Jesus Christus – Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Segne die Familien und Freunde von N.N. und schenke ihnen rechte Freude im Glauben. Herr Jesus Christus – Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Gib den Eltern die Kraft und Umsicht bei der Erziehung ihrer Kinder. Herr Jesus Christus – Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

**Herr Jesus Christus, du bist ein Freund der Kinder und der Kleinen. Sei du ihnen Freund und Begleiter auf ihren Wegen, der du lebst in Ewigkeit. Amen.**

Oder

**Gott, unser Vater, Jesus hat gesagt: Lasset die Kinder zu mir kommen, und hindert sie nicht daran, wir bitten dich:**

Als Eltern, bitten wir dich, Gott, für unsere Tochter/unseren Sohn, lass sie in deinem Segen und in deiner Liebe leben. Lass uns sie in ihrem Leben mit Liebe begleiten, und das Vertrauen, das sie uns geschenkt haben, nicht enttäuschen. Gott unseres Lebens – Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

Als Paten bitten wir dich, Gott, dass wir unseren Patenkindern in ihrem Leben als verlässliche Wegbegleiter zur Seite stehen, bei denen sie Liebe und Geborgenheit finden können. Gott unseres Lebens – Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

Als Großeltern bitten wir dich, Gott, für unsere Enkelkinder, dass immer Menschen bei ihnen sind, die sie annehmen, wie sie sind, die sie lieben, denen sie vertrauen können, die für sie da sind und ihnen helfen - und dass auch sie lieben lernen mit ganzem Herzen. Gott unseres Lebens – Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

Als Freunde bitten wir dich, Gott, dass unsere Kinder ein friedliches, gesundes und glückliches Leben haben mögen, mit Freundinnen und Freunden an ihrer Seite. Gott unseres Lebens – Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

**Gott, in Jesus Christus bist du ein Freund der Kinder.**

**Sei du ihnen Freund und Begleiter auf ihren Wegen,  
der du lebst und liebst in Ewigkeit. Amen.**

### **Gebet der Eltern für ihr Kind**

Der Herr sei vor dir,  
um dir den rechten Weg zu zeigen.  
Er sei neben dir,  
um dich in die Arme zu schließen  
und dich zu schützen  
gegen Gefahren von links und rechts.  
Er sei hinter dir,  
um dich zu bewahren  
vor der Heimtücke böser Menschen.  
Er sei unter dir,  
um dich aufzufangen, wenn du fällst,  
und ich aus der Schlinge zu ziehen.  
Er sei in dir,  
um dich zu trösten,  
wenn du traurig bist.  
Er sei um dich herum,

um dich zu verteidigen,  
wenn andere über dich herfallen.  
Der Herr sei über dir,  
um dich zu segnen.

### **Ein Wort an die Paten**

Liebe Patin, lieber Pate,

die Eltern des Täuflings haben Sie gebeten, das Patenam-  
t zu übernehmen. Auf Ihre Weise sollen Sie mithel-  
fen, das Kind christlich zu erziehen. Bei der Tauffeier  
werden Sie danach gefragt. Wie die Eltern zeichnen Sie  
dem Kind das Kreuz auf die Stirn.

Mit dem Patenam-  
t übernehmen Sie gemeinsam mit  
den Eltern die Verantwortung für das heranwachsende  
Kind. Sie stehen ihm auf seinem Lebensweg zur Seite.  
Sie helfen mit, dass Ihr Patenkind den christlichen  
Glauben kennenlernt.

Es ist wichtig und schön mit dem Kind einen lebendigen  
Kontakt zu haben. Zeit und Zuwendung sind das wert-  
vollste Patengeschenk.

Wir wünschen Ihnen, auch im Namen der Pfarrgemein-  
de, mit Ihrem Patenkind viel Glück und Freude. Im Ge-  
bet können Sie das Kind Gott anvertrauen.

## Gebet für das Patenkind

Vater im Himmel,

mein Patenkind

ist in deinem Namen getauft.

Du hast es in die Gemeinschaft

deiner Töchter und Söhne aufgenommen.

Zur Nachfolge Jesu Christi ist es berufen.

Mir hat du N.N. mit anvertraut.

Dafür sage ich dir meinen Dank.

Gib mir die rechten Worte,

damit mein Patenkind

im Vertrauen wachsen kann.

Beschütze N.N. auf ihrem/seinem Lebensweg.

Mir aber schenke die Kraft,

ihm/ihr zur Seite zu stehen.

Amen.

